



Frauen in der
Immobilienwirtschaft e.V.

PRESSEMITTEILUNG

„Frauenhass ist Trend“ – 6.000 Jahre Patriarchat, 60 Jahre Feminismus und 25 Jahre Frauen in der Immobilienwirtschaft: Geht es auch ohne sie?

Berlin, 9. März 2026 – Mit der zugespitzten FAZ-Titelzeile „Frauenhass ist Trend“ begann ein Abend, der bewusst in größeren historischen Dimensionen dachte. Rund 6.000 Jahre patriarchale Strukturen stehen etwa 60 Jahren organisiertem Feminismus gegenüber. Dazwischen – oder vielmehr darin – verorten sich 25 Jahre Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. mit Netzwerk- und Strukturarbeit in einer der kapitalintensivsten Branchen Deutschlands.

Unter dem Titel **„Women in Real Estate: Leadership, Visibility & Impact“** am 3. März 2026 in Berlin diskutierten Führungspersönlichkeiten aus Immobilienwirtschaft, Architektur, Unternehmertum und Politik über Fortschritt, Verantwortung und Gegenwind. Der von **metabuild** und **KVL Group** unterstützte Abend mit rund 125 Gästen zeichnete ein bewusst differenziertes Bild. Die anwesenden Immobilienprofis machten deutlich, dass in den vergangenen 25 Jahren erhebliche Fortschritte erzielt wurden.

Frauen führen Unternehmen, verantworten große Projekte, gestalten Stadtentwicklung, treiben Nachhaltigkeitsstrategien voran und prägen unternehmerische Transformation. „Netzwerke haben Karrieren ermöglicht, Sichtbarkeit geschaffen und strukturelle Zugänge verbessert. Gleichzeitig müssen wir aber feststellen, dass sich das gesellschaftliche Klima verändert hat. Gleichstellung wird wieder stärker relativiert, Diversität als vermeintlich ‚weiches Thema‘ abgewertet“, stellte Immobilien-Frauen-Vorstand **Jutta Heusel** fest.

In wirtschaftlich angespannten Zeiten gerieten insbesondere jene Bereiche unter Druck, in denen viele Frauen tätig sind – etwa ESG, HR oder Kommunikation. „Damit steht nicht nur Personal zur Disposition, sondern häufig genau jene Kompetenz, die Transformation strategisch verankert. Deshalb müssen wir wach und dranbleiben“, ergänzte Immo-Frauen-Vorstands-Kollegin **Sarah Ruschkowski**.

Einen inhaltlichen Auftakt setzte **Thomas Welter**, Bundesgeschäftsführer des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten BDA e.V. Welter gilt seit vielen Jahren als prägende Stimme der deutschen Architekturpolitik und vertritt einen Verband, der für

Vorstand: Jutta Heusel (Vorsitzende) | Cordula Fay | Jessica Hanke | Sarah Ruschkowski | Xenia Krause-Dünow | Michaela Schriever

Geschäftsstelle/Postadresse: Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. | Postfach 11 42 | 15501 Fürstenwalde

Vereinssitz: Frankfurt am Main – VR 12105 | Steuer-Nummer: 45 250 85936

Kontakt: mail@immofrauen.de | www.immofrauen.de

Bankverbindung: LBBW Landesbank Baden-Württemberg | IBAN DE24 6005 0101 0405 2456 42 | BIC SOLADEST600



Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.

Baukultur, gestalterische Qualität und gesellschaftliche Verantwortung im Planen und Bauen steht. In seinem Impuls zur Rolle von Frauen in Stadtentwicklung, Immobilienwirtschaft und wirtschaftlicher Transformation machte er deutlich, dass Diversität nicht nur eine Frage von Gremienbesetzungen ist, sondern Baukultur selbst beeinflusst: Wer plant, investiert und entscheidet, formt die Städte von morgen – und damit auch deren soziale und kulturelle Qualität.

Systemische Reaktionen als Hemmschuh

In zwei Gesprächsrunden wurde anschließend die systemische Dimension des Themas deutlich. Es ging um die Frage, ob Kapital tatsächlich geschlechtsneutral ist oder unbewusst vertrauten Mustern folgt, warum frauengeführte Start-ups weiterhin seltener finanziert werden und ob Gründerinnen gezwungen sind, strategischer zu kommunizieren als ihre männlichen Kollegen. Diskutiert wurde auch, welche Rolle Narrative und Sichtbarkeit für Kapitalzugang und Skalierung spielen, ob Unternehmertum für Frauen eher Befreiung oder strukturelle Doppelbelastung bedeutet und ob die traditionell langsame Immobilienwirtschaft kulturell und technologisch mit der Dynamik neuer Märkte Schritt halten kann.

Die Transformationsexpertinnen machten zudem deutlich, dass das eigentliche Problem häufig nicht mangelndes Selbstbewusstsein von Frauen ist, sondern die systemische Reaktion darauf. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Gleichstellung nicht nur eine gesellschaftliche, sondern eine wirtschaftliche Frage ist. Studien zeigen, dass diverse Managementteams höhere Innovationserträge erzielen, in volatilen Märkten resilientere Entscheidungen treffen und Unternehmen attraktiver für Talente machen.

Kein moralisches Add-On, sondern Wirtschaftsfaktor

Gerade in Zeiten eines akuten Fachkräftemangels kann es sich keine Branche leisten, auf homogene Führungsteams zu setzen. Die Diskussionen machten deshalb deutlich, dass Diversität kein moralisches Add-on ist, sondern ein harter wirtschaftlicher Standortfaktor und dass Gleichstellung nur dann wirksam ist, wenn Organisationen die Vielfalt moderner Gesellschaften tatsächlich in ihre Systeme integrieren – einschließlich Menschen mit Migrationsgeschichte, Behinderungen oder unterschiedlichen Lebensrealitäten.

Gerade vor diesem Hintergrund wurden die politischen Beiträge des Abends von vielen Teilnehmerinnen als besonders wertvoll hervorgehoben. Zwischen den beiden Talkrunden setzte ein politischer Impuls von **Hendrik Bollmann**, Mitglied des Deutschen Bundestages und Sprecher für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen der SPD–

Vorstand: Jutta Heusel (Vorsitzende) | Cordula Fay | Jessica Hanke | Sarah Ruschkowski | Xenia Krause-Dünow |
Michaela Schriever

Geschäftsstelle/Postadresse: Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. | Postfach 11 42 | 15501 Fürstenwalde

Vereinssitz: Frankfurt am Main – VR 12105 | Steuer-Nummer: 45 250 85936

Kontakt: mail@immofrauen.de | www.immofrauen.de

Bankverbindung: LBBW Landesbank Baden-Württemberg | IBAN DE24 6005 0101 0405 2456 42 | BIC SOLADEST600



Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.

Bundestagsfraktion, einen wichtigen ordnungspolitischen Rahmen. Bollmann schlug die Brücke zwischen unternehmerischer Verantwortung und politischen Leitplanken und stellte die Frage, wie Bau- und Wohnungspolitik wirtschaftliche Stabilität, soziale Balance und strukturelle Gleichstellung zugleich fördern kann. Baupolitik, so seine zentrale Botschaft, definiere nicht nur Förderprogramme oder regulatorische Details, sondern gestalte Wettbewerbsfähigkeit, Investitionssicherheit und gesellschaftliche Teilhabe.

Frauen öffnen Frauen Türen

Den Abschluss des inhaltlichen Programms bildete der politische Impuls von **Gitta Connemann**, Parlamentarische Staatssekretärin und Mitglied des Deutschen Bundestages im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Bewusst war ihr Beitrag nicht – wie bei politischen Gästen häufig üblich – als Auftakt gesetzt, sondern später am Abend positioniert: als Einordnung, als Rahmensetzung und als politisches Signal.

Connemann griff in ihrem Beitrag auch ein bekanntes Zitat der ehemaligen US-Außenministerin Madeleine Albright auf: „Es gibt einen besonderen Platz in der Hölle für Frauen, die andere Frauen nicht unterstützen.“ Ein Satz, der im Raum hängen blieb – gerade weil Unterstützung mehr bedeutet als symbolische Gesten. Sie beginnt dort, wo Türen geöffnet werden, Wissen geteilt wird, Empfehlungen ausgesprochen werden und Kolleginnen einander sichtbar stärken.

Das Fazit des Abends fiel klar und zugleich realistisch aus. Die Branche ist weiter als vor 25 Jahren. Frauen gestalten Projekte, führen Unternehmen und prägen Transformation. Doch Fortschritt ist nicht automatisch unumkehrbar. Er muss strukturell verankert, wirtschaftlich begründet und gesellschaftlich verteidigt werden.

Die Frage „Geht es auch ohne sie?“ wurde an diesem Abend eindeutig beantwortet: Eine zukunftsfähige Immobilienwirtschaft kommt ohne Frauen nicht aus – weder ökonomisch noch kulturell. 25 Jahre Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. stehen für die Überzeugung, dass Diversität kein konjunktureller Luxus ist, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Die Diskussionen des Abends wurden kurz darauf durch aktuelle Daten bestätigt.

Eine zum Weltfrauentag 2026 veröffentlichte Analyse des Informationsdienstleisters CRIF GmbH zeigt, wie groß die strukturelle Lücke weiterhin ist. Bundesweit kommen lediglich 75 weibliche Führungskräfte auf 10.000 Einwohner, während es bei den Männern 380 sind. Die regionalen Unterschiede sind erheblich: Hamburg weist mit 134

Vorstand: Jutta Heusel (Vorsitzende) | Cordula Fay | Jessica Hanke | Sarah Ruschkowski | Xenia Krause-Dünow | Michaela Schriever

Geschäftsstelle/Postadresse: Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. | Postfach 11 42 | 15501 Fürstenwalde

Vereinssitz: Frankfurt am Main – VR 12105 | Steuer-Nummer: 45 250 85936

Kontakt: mail@immofrauen.de | www.immofrauen.de

Bankverbindung: LBBW Landesbank Baden-Württemberg | IBAN DE24 6005 0101 0405 2456 42 | BIC SOLADEST600



Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.

weiblichen Führungskräften je 10.000 Einwohner den höchsten Wert auf, gefolgt von Berlin mit 123 und Brandenburg mit 105. In Bayern liegt der Wert bei 82, in Hessen bei 85 und in Bremen bei 83. Niedersachsen erreicht 64 weibliche Führungskräfte pro 10.000 Einwohner, Baden-Württemberg 65 und Nordrhein-Westfalen 71. Im unteren Bereich finden sich Mecklenburg-Vorpommern mit 74, Schleswig-Holstein mit 72 sowie Rheinland-Pfalz mit 57. Die niedrigsten Werte verzeichnen Sachsen-Anhalt und Thüringen mit jeweils 60 weiblichen Führungskräften je 10.000 Einwohner.

Die Studie zeigt zudem, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen insgesamt wieder gesunken ist. Mit **23,5 Prozent erreicht die Frauenquote 2026 den niedrigsten Stand seit sechs Jahren.** Besonders auffällig sind dabei strukturelle Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland sowie zwischen Metropolregionen und ländlichen Wirtschaftsräumen.

Damit bestätigen aktuelle Daten, was auch die Teilnehmerinnen des Berliner Frauentagevents formulierten: Fortschritte sind sichtbar, aber keineswegs selbstverständlich. Strukturelle Gleichstellung bleibt eine zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe.

Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V.

Klug. Stark. Vernetzt. Der Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V., gegründet im Jahr 2000, ist ein starkes Bündnis weiblicher Immobilien-Professionals aus allen Bereichen der Immobilienbranche, das Fachkompetenz, Empathie und Solidarität vereint. Unsere Mitglieder finden in unserem Netzwerk nicht nur eine Plattform für fachlichen Austausch und berufliches Wachstum, sondern auch ein starkes Band des Füreinanders. Wir fühlen die Bedürfnisse unserer Mitglieder und setzen uns leidenschaftlich für ihre berufliche Entwicklung ein. Durch zahlreiche Veranstaltungen an 13 Standorten in Deutschland bieten wir nicht nur fachliche Weiterbildung, sondern auch die Möglichkeit, wertvolle persönliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Unser jährlicher Branchenkongress VISIONALE sowie unsere Präsenz auf den Messen EXPO REAL und MIPIM sind nicht nur Eckpfeiler der Immobilienbranche, sondern auch Plattformen, auf denen wir die Stimme der Frauen in diesem Bereich laut und deutlich erheben. Besuchen Sie uns online unter www.immofrauen.de und folgen Sie uns auf [LinkedIn](#), [Xing](#), [Facebook](#) und [Instagram](#), um Teil unseres inspirierenden Netzwerks zu werden und gemeinsam die Zukunft der Immobilienwirtschaft zu gestalten!

Pressekontakt:

Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.
Postfach 11 42 | 15501 Fürstenwalde

Vorstand: Jutta Heusel (Vorsitzende) | Cordula Fay | Jessica Hanke | Sarah Ruschkowski | Xenia Krause-Dünow | Michaela Schriever

Geschäftsstelle/Postadresse: Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. | Postfach 11 42 | 15501 Fürstenwalde

Vereinssitz: Frankfurt am Main – VR 12105 | Steuer-Nummer: 45 250 85936

Kontakt: mail@immofrauen.de | www.immofrauen.de

Bankverbindung: LBBW Landesbank Baden-Württemberg | IBAN DE24 6005 0101 0405 2456 42 | BIC SOLADEST600



Frauen in der
Immobilienwirtschaft e.V.

presse@immofrauen.de

LinkedIn: [https://www.linkedin.com/company/frauen-in-der-immobilienwirtschaft-e.v./](https://www.linkedin.com/company/frauen-in-der-immobilienwirtschaft-e.v/)

Instagram: <https://www.instagram.com/immo.frauen/>

XING: <https://www.xing.com/pages/fraueninderimmobilienwirtschaft-e-v>

Facebook: <https://www.facebook.com/people/Frauen-in-der-Immobilienwirtschaft-eV/100063693095986/>

Vorstand: Jutta Heusel (Vorsitzende) | Cordula Fay | Jessica Hanke | Sarah Ruschkowski | Xenia Krause-Dünow | Michaela Schriever

Geschäftsstelle/Postadresse: Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. | Postfach 11 42 | 15501 Fürstenwalde

Vereinssitz: Frankfurt am Main – VR 12105 | Steuer-Nummer: 45 250 85936

Kontakt: mail@immofrauen.de | www.immofrauen.de

Bankverbindung: LBBW Landesbank Baden-Württemberg | IBAN DE24 6005 0101 0405 2456 42 | BIC SOLADEST600